

Protokoll

über die Sitzung des **Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses** und des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. am Montag, 24.07.2017, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend für den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss:

Vorsitzende/r

Herr Thomas Stolte
gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Hans-Günther Jabusch
gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain
Frau Ute Bertram-Kühn
Herr Peter Hake
Vertreterin für Herrn Thomas Iseke
gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Herr Heinz-Günter Jaster
Frau Ute Lamla
als Vertreterin für Herrn Dr. Kass, gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Herr Johannes-Jürgen Laub
Vertreter für Herrn Björn Niemeyer
(nur am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr),
gleichzeitig Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Herr Björn Niemeyer
Herr Harry Piehl
Vertreter für Frau Christina Schlicker
(nur am 02.08.2017 ab 18:15 Uhr), gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Herr Heinz-Jürgen Richter
gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Herr Raimar Riedemann
gleichzeitig beratendes Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Frau Christina Schlicker
(am 02.08.2017 bis 18:30 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Timurhan Akdag
(nur am 02.08.2017)
Herr Reinhard Amm
(nur am 24.07.2017)
Frau Margret Fiene
(nur am 24.07.2017)
Herr Fatih Köse
(nur am 24.07.2017)
Herr Martin Langreder
(nur am 24.07.2017)
Herr Volker vom Hofe
gleichzeitig Mitglied des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

Anwesend für den Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge.:

Ortsbürgermeister/in

Herr Klaus-Peter Sommer

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Johannes-Jürgen Laub

am 02.08.2017 gleichzeitig stellvertretendes Mitglied
des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses

Mitglieder

Frau Karin Bach

Herr Heinrich Bremer

Frau Inge Müller

(nur am 24.07.2017)

Herr Willi Ostermann

Herr Matthias Rabe

(nur am 24.07.2017)

Frau Magdalena Rozanska

Herr Jürgen Schart

Herr Steffen Schlakat

Frau Anja Sternbeck

(nur am 02.08.2017)

Herr Volker vom Hofe

gleichzeitig beratendes Mitglied des Umwelt- und
Stadtentwicklungsausschusses

Herr Dietrich von Dessien

Beratende Mitglieder

Herr Harald Baumann

Herr Peter Hake

(nur am 02.08.2017 von 18:15 - 19:15 Uhr)

gleichzeitig Mitglied des Umwelt- und Stadtentwick-
lungsausschusses

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Herr Hans-Günther Jabusch

gleichzeitig Mitglied des Umwelt- und Stadtentwick-
lungsausschusses

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Frau Ute Lamla

gleichzeitig stellvertretendes Mitglied des Umwelt- und
Stadtentwicklungsausschusses

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Herr Heinz-Jürgen Richter

gleichzeitig Mitglied des Umwelt- und Stadtentwick-
lungsausschusses

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Herr Raimar Riedemann

gleichzeitig Mitglied des Umwelt- und Stadtentwick-
lungsausschusses

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Herr Thomas Stolte

gleichzeitig Mitglied des Umwelt- und Stadtentwick-
lungsausschusses

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Anwesend für beide Gremien:

Bürgermeister

Herr Uwe Sternbeck

Verwaltungsvorstand

Herr Jörg Homeier

Fachbereichsleiter 3, Infrastruktur

(nur am 02.08.2017)

Frau Annette Plein

Fachbereichsleiterin 2, Bürgerdienste

(am 02.08.2017 bis 19:15 Uhr)

Verwaltungsangehörige

Herr Sebastian Fleischer
Herr Benjamin Gleue
Frau Marie Kühn

Frau Iris Mohrhoff

Herr Friedrich Wippermann
Herr Roger Wyrembek

Fachdienst Tiefbau (nur am 24.07.2017)
Fachdienst Bürgermeisterreferat
Fachdienst Zentrale Dienste, Protokoll (nur am
24.07.2017)
Fachdienst Stadtplanung, Protokoll (nur am
02.08.2017)
Fachdienst Bürgermeisterreferat
Fachdienst Immobilien

Zuhörer/innen

am 24.07.2017 32 Personen, davon 2 Vertreterinnen der örtlichen Presse;
am 02.08.2017 13 Personen, davon zwei Vertreter der örtlichen Presse

Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsunterbrechung:	vom 24.07.2017 um 20:20 Uhr bis zum 02.08.2017 um 18:05 Uhr
Sitzungsende:	20:11 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
3. Entwicklungskonzept für das Grundstück Wunstorfer Straße 4 - 10 als Baustein der Innenstadtentwicklung
- Festlegung der städtebaulichen Ziele und Rahmendaten **2017/164**
4. Dringliche Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle Helstorf **2017/187**
- 4.1. Dringliche Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle Helstorf **2017/187/1**
5. Bekanntgaben

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Sommer eröffnet die Sitzung für den Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. und begrüßt die Anwesenden.

Herr Stolte eröffnet die Sitzung für den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss und stellt dessen ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Sternbeck beschließen die Mitglieder des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses einstimmig, die Tagesordnung für den Ausschuss um die Tischvorlage Nr. 2017/187 "Dringliche Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle Helstorf" als neuen Tagesordnungspunkt 4. und um den Punkt "Bekanntgaben" als neuen Tagesordnungspunkt 5. zu erweitern.

2. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Frau Plein sagt einem Mitglied des Neustädter Jugendrates in Bezug auf Tagesordnungspunkt 3 zu, die Möglichkeit der Unterbringung eines Jugendcafés auf dem Grundstück am ZOB im Laufe des späteren Verfahrens zu prüfen und den Jugendrat gegebenenfalls an den weiteren Planungen zu beteiligen.

Auf Antrag von Herrn Laub beschließen der Ortsrat und der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss jeweils einstimmig, die Einwohnerfragestunde zu teilen und im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3. noch einmal zu eröffnen, um die Beantwortung weiterer Einwohnerfragen zu den Planungen für das Grundstück an der Wunstorfer Straße im Anschluss an den Vortrag der Verwaltung zu ermöglichen.

Anschließend nimmt der Verwaltungsvorstand zu zahlreichen Fragen in Bezug auf die Umleitung des Verkehrs aufgrund der Baustelle an der Mecklenhorster Straße Stellung. Frau Plein gibt bekannt, dass die Umleitungsstrecke über die Unterführung am Ziegeleiberg aufgrund massiver Verkehrsverstöße wieder für den PKW-Verkehr gesperrt wurde. Der ursprüngliche Zustand des Weges werde nach Abschluss der Bauarbeiten an der Mecklenhorster Straße wieder hergestellt, so Herr Sternbeck. Die Verwaltung wird gebeten, in Bezug auf den verbotenerweise durch das Wohngebiet laufenden Zulieferverkehr Kontakt zu den Gewerbetreibenden aufzunehmen. Außerdem soll die Firma RegioBus wegen zu schnell fahrender Busse kontaktiert werden; die Region Hannover soll auch im Hinblick auf die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern verstärkt Kontrollen im Wohngebiet durchführen. Gegenüber einem Anwohner der Wiesenstraße erklärt die Verwaltung, dass im Falle einer erheblichen Beschädigung der Straße durch die durchfahrenden LKW das Land Niedersachsen zu Sanierungsmaßnahmen aufgefordert würde und die Kosten tragen müsste. Der ursprüngliche Zustand der Straße sei im Vorfeld dokumentiert worden, so Frau Plein. Die Durchführung von Immissionsmessungen sei problematisch, da die Umleitung kein Dauerzustand sei.

In Bezug auf die aktuellen Umleitungen im Stadtgebiet wird darum gebeten, Standort und Größe der Umleitungsschilder für LKW im Bereich Suttorfer Straße/Wiesenstraße zu überdenken. Auch die B 6-Abfahrt in Himmelreich soll besser beschildert werden; außerdem sollen die Spuren im Bereich der Kreuzung Leinstraße/Schloßstraße richtig markiert werden.

- - -

Nach Wiedereröffnung der Sitzung am 02.08.2017 um 18:05 Uhr beantragt Frau Bertram-Kühn, den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern vor Einstieg in die Beratungen

zum Tagesordnungspunkt 4. der Tagesordnung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (Dringliche Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle Helstorf) erneut die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen. Der Ausschuss stimmt diesem Verfahren einstimmig zu.

**3. Entwicklungskonzept für das Grundstück Wunstorfer Straße 4 - 10 als Baustein der Innenstadtentwicklung
- Festlegung der städtebaulichen Ziele und Rahmendaten**

2017/164

Die vorliegenden Planungen werden insgesamt noch nicht als entscheidungsreif bewertet. Herr Laub beantragt deshalb für den Ortsrat, die Beschlussfassung im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung bis zum 02.08.2017 um 18:00 Uhr zu vertagen. Der Verwaltungsausschuss könne dann vor der Ratssitzung am 03.08.2017 noch einmal zusammenkommen, um die Beratungsfolge einzuhalten. Herr Richter beantragt dasselbe Verfahren für den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss. Der Ortsrat stimmt dem Antrag von Herrn Laub mit 10 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu. Der Antrag von Herrn Richter wird vom Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Die Herren Sternbeck und Wippermann erläutern anschließend die Vorlage Nr. 2017/164; weitergehende Fragen der Gremienmitglieder werden beantwortet.

Hinweis der Verwaltung:

Die zugehörige Präsentation wurde am 26.07.2017 per E-Mail an die Mitglieder des Ortsrates und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses verschickt.

Ortsrat und Fachausschuss halten ein Verkehrskonzept im Zusammenhang mit der geplanten Entwicklung des Grundstückes für dringend erforderlich; insbesondere für den Bereich der Wunstorfer Straße wird eine Lösung gefordert. Herr von Dessien hält weitere Planungen ohne das Vorliegen klarer Vorstellungen in Bezug auf den Verkehr für unverantwortlich. Außerdem bestehen Bedenken im Hinblick auf die Anzahl der auf dem Grundstück geplanten Parkplätze. Herr Laub bittet diesbezüglich zu prüfen, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten zur Erhöhung der Anzahl der Parkplätze an bzw. in dem geplanten Gebäudekomplex durch planerische und bauliche Maßnahmen bestehen und ob die baurechtlichen Bestimmungen auch erfüllt wären, wenn ein Teil der benötigten Parkplätze an anderer Stelle geschaffen würde.

Außerdem möchte Herr Laub wissen, welche Handelsfläche im Falle einer Verwirklichung der geplanten Arkaden verloren gehen würde. Frau Lamla bittet die Verantwortlichen, bei der Planung des Neubaus die Höhe und die Gestaltung der umliegenden Gebäude zu berücksichtigen. Herr von Dessien regt an, die Wirtschaftsbetriebe Neustadt a. Rbge. um die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung des Grundstückes zu bitten. Herr Schlakat spricht sich im Namen der Fraktion B'90/Die Grünen im Ortsrat für eine ausgeprägte Begrünung der zu entwickelnden Flächen aus. Die Herren Sommer und Ostermann bitten die Verwaltung, im vorgelegten Modell keine neuen Gebäude auf Grundstücken abzubilden, die innerhalb der nächsten Jahre mit großer Wahrscheinlichkeit nicht entwickelt werden können.

Bürgermeister Sternbeck macht deutlich, dass das geplante Gebäude zügig errichtet werden müsse, um der aktuellen Nachfrage zu begegnen. Ein Ausprobieren des beschlossenen Verkehrskonzeptes könne vor diesem Hintergrund nicht abgewartet werden. Das beschlossene Verkehrskonzept aus dem Jahr 2015 soll auch den neu gewählten Gremienmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

- - -

Nach Wiedereröffnung der Einwohnerfragestunde zu Tagesordnungspunkt 3. wird angefragt, ob die im Verkehrskonzept für die Innenstadt einmal angedachte Verlegung der B

442 tatsächlich noch vorgesehen ist. Dies wird verneint.

Um 20:20 Uhr unterbricht Herr Sommer die Sitzung des Ortsrates bis zum 02.08.2017 um 18:00 Uhr.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung durch Herrn Stolte am 02.08.2017 um 18:05 Uhr beantwortet Herr Wippermann die Fragen der Gremienmitglieder vom 24.07.2017.

Hinweis der Verwaltung:

*Die zugehörige Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.*

In Bezug auf die Verkehrsplanung verweist Herr Wippermann auf die als **Anlage 2** zum Protokoll vorliegende Tischvorlage. Das Konzept werde gemeinsam mit einem Verkehrsplaner noch einmal konkret besprochen und an die aktuell geplanten Nutzungen angepasst. In Bezug auf weitere Fragen zum Verkehrskonzept wird auf die Ratsbeschlüsse zu den öffentlich einsehbaren Beschlussvorlagen Nr. 2015/008 - 2015/008/2 und 2015/316 hingewiesen.

Herr von Dessien plädiert erneut für eine Masterplanung, die neben der Entwicklung des Grundstückes am ZOB parallel auch ein aktualisiertes Verkehrskonzept für die Kernstadt beinhaltet.

Bürgermeister Sternbeck erklärt daraufhin, dass die Voraussetzungen für die Durchführung einer Testphase zum Verkehrskonzept aufgrund verschiedener Baustellen und Umleitungsstrecken aktuell nicht vorlägen. Er fordert die Gremienmitglieder auf, trotz dieses Umstandes vorausschauend zu denken und den Mut zu beweisen, einen Beschluss zu den Eckpunkten für die Entwicklung des Grundstückes am ZOB als wichtigen Baustein der Innenstadtentwicklung auf den Weg zu bringen. Die Herren Richter und Schlakat schließen sich dieser Auffassung an.

Vertreter der SPD-Fraktion sprechen sich gegen die Festlegung aus, dass die Stadtbibliothek im Mehrzweckgebäude am ZOB untergebracht werden muss. Eine beispielhafte Nennung wird favorisiert. Auch in Bezug auf die geplanten Arkaden sollen nach Auffassung der Fraktionen CDU und SPD keine genauen Vorgaben gemacht werden. Bürgermeister Sternbeck stellt klar, dass eine endgültige Entscheidung über die Unterbringung der Stadtbibliothek erst mit der Zustimmung zu den entsprechenden Mietverträgen getroffen werde; der Ratsbeschluss vom 19.01.2017 bleibe bestehen. Herr Wippermann ergänzt, dass Arkaden grundsätzlich gewünscht seien, die vorgegebene Fläche von etwa 200 m² aber nicht zwingend umgesetzt werden müsse.

Frau Lamla beantragt eine Ergänzung der städtebaulichen Ziele und Rahmendaten für das Mehrzweckgebäude am ZOB (Anlage zur Beschlussvorlage) um die als **Anlage 3** zum Protokoll vorliegenden Punkte. Der Antrag als Ganzes wird vom Ortsrat bei 2 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Die Punkte 1. -3. des Antrages werden mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzungen fasst der Ortsrat anschließend mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden empfehlenden

Beschluss:

Das Grundstück Wunstorfer Straße 4 – 10 bestehend aus den Parzellen 11/26, 11/28, 11/30, 11/32, 15/1, 1/10, 1/5, 1/13, teils 1/24 und teils 1/25, ist unter Vorgabe der in der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 2017/164 beschriebenen städtebaulichen Ziele und Rahmendaten zu entwickeln.

- - -

Ortsbürgermeister Sommer unterbricht den gemeinsamen Teil der Sitzung für den Ortsrat um 19:15 Uhr.

Fortführung der Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 02.08.2017 um 19:17 Uhr.

Zu Beginn stimmt der Ausschuss über den Antrag der Fraktion B90/Die Grünen/Die Linke um die Erweiterung der städtebaulichen Ziele und Rahmendaten ab. Die Ergänzung der Vorgaben um die Punkte 1. – 5. wird mit einer Ja-Stimme, acht Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Die Hinzufügung der Punkte 1. – 3. wird einstimmig beschlossen.

Herr Jabusch bittet darum, dass für die Bibliothek eine Mindestgröße von 1.250 m² festgesetzt wird.

Unter Berücksichtigung der o. g. Änderungen der städtebaulichen Ziele und Rahmendaten fasst der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss mehrheitlich bei einer Enthaltung folgenden abweichenden empfehlenden

Beschluss:

Das Grundstück Wunstorfer Straße 4 – 10 bestehend aus den Parzellen 11/26, 11/28, 11/30, 11/32, 15/1, 1/10, 1/5, 1/13, teils 1/24 und teils 1/25, ist unter Vorgabe der in der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 2017/164 beschriebenen städtebaulichen Ziele und Rahmendaten zu entwickeln.

Die städtebaulichen Ziele und Rahmendaten werden um folgende Punkte ergänzt:

- Der Weg in die Stadt zwischen den Gebäuden sollte den Blick freigeben ohne Brücke. Ist der Brückenbau notwendig, sollte er architektonisch hochwertig gestaltet sein.
- Die Traufhöhe des nachbarschaftlichen Gebäudes, in der sich heute eine Arztpraxis befindet, sollte in der Höhe von dem Mehrzweckgebäude aufgenommen und nicht überschritten werden.
- Die beiden Gebäude im Model sollten eine angemessene architektonische Berücksichtigung der historischen, architektonischen Nachbarschaft vornehmen.

4. Dringliche Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle Helstorf

2017/187

Bürgermeister Sternbeck erläutert die Dringlichkeit der Beschlussfassung. Die Verwaltung empfehle die Beschlussalternative A, um eine Schließung der Turnhalle zu verhindern. Mit Blick auf das hohe Investitionsvolumen der Stadt müsse jedoch entschieden werden, ob die bestehende Infrastruktur dauerhaft aufrecht erhalten werden könne und solle.

Frau Bertram-Kühn kritisiert, dass der Sanierungsbedarf schon lange bekannt sei, aber viele Jahre nicht darauf reagiert worden sei. Sie könne deshalb nicht nachvollziehen, warum die Vorlage den Gremien nun so kurzfristig vorgelegt werde. Eine Schließung der Sporthalle widerspreche dem Ziel "Neustädter Land - Familienland".

Auch Frau Schlicker und Herr Niemeyer erklären die Absicht, die Vorlage zunächst in ihren Fraktionen zu beraten und erst dann einen Beschluss zu fassen. Herr Niemeyer stellt zudem klar, dass die Beschlussalternative C für die CDU-Fraktion nicht in Frage komme.

Frau Bertram-Kühn beantragt sodann, die Vorlage zurückzustellen und zunächst den Ortsrat der Ortschaft Helstorf im Rahmen einer Sondersitzung am 02.08.2017 zu beteiligen. Diesem Antrag stimmt der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss einstimmig zu.

5. Bekanntgaben

Bürgermeister Sternbeck gibt bekannt, dass die nächste Informationsveranstaltung zur B 6-Leinebrücke mit Vertretern der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) voraussichtlich am 23.08.2017 in der Aula des Gymnasiums stattfinden werde. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr habe

zwischenzeitlich mitgeteilt, dass eine Ertüchtigung der Brücke stattfinden soll.

Um 20:46 Uhr unterbricht Herr Stolte die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses bis zum 02.08.2017 um 18:00 Uhr.

4.1. Dringliche Sanierungsmaßnahme in der Sporthalle Helstorf

2017/187/1

Zwischenzeitlich wurde eine Ergänzungsbeschlussvorlage gefertigt, die dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zum Beschluss vorliegt.

Herr Sternbeck bittet die Ausschussmitglieder, dem *Beschlussvorschlag / Variante A – Deckensanierung im Jahr 2017* zuzustimmen. Dem Antrag des Ortsrates der Ortschaft Helstorf (OR Helstorf) auf Ergänzung des Beschlussvorschlages kann aus formalen und inhaltlichen Gründen nicht entsprochen werden. Solch ein Beschluss kann nur durch den Rat gefasst werden, außerdem widersprechen die Haushaltssituation sowie die kommunalpolitischen Gesichtspunkte (Prioritätenliste) diesem Antrag.

Der Bürgermeister plädiert für die Variante A und sagt zu, dass der Beschluss des Ortsrates der Ortschaft Helstorf als Antrag gewertet wird, der wie andere Anträge von Ortsräten den Gremien für die Haushaltsberatungen vorgelegt wird.

Die Fragen der Ausschussmitglieder als auch der Zuhörer/Innen werden vom Bürgermeister und Herrn Wyrembek dahingehend beantwortet, dass die Turnhalle nach der Sanierung des Daches auf Jahre betriebssicher nutzbar ist. Die Sanierungsarbeiten sollen in den Winterferien erfolgen, so dass anschließend der Hallenbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Daher ist eine zeitnahe Entscheidung erforderlich.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die abgehängte Decke der Sporthalle wird bis Jahresende 2017 saniert. Der laufende Betrieb soll nach Möglichkeit aufrechterhalten werden. Für die Kompensation des Aufwands in Höhe von 190.000,- EUR im Ergebnishaushalt, müssen viele Maßnahmen aus dem Grund- und Sonderbedarf gestrichen oder verschoben werden. Mit dieser Maßnahme kann nur eine befristete Erhaltung der Sporthalle gewährleistet werden.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Stolte die Sitzung um 20:11 Uhr.

.....
Ausschussvorsitzender
des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses

.....
Ortsbürgermeister
der Ortschaft Neustadt a. Rbge.

.....
.....
Bürgermeister

.....
.....
Protokollführerin

.....
.....
Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 15.08.2017